



Aktionsvorschlag der Jungen Union Bayern

***„Kommune sucht das
Supertalent“***

Herausgeber:

Junge Union Bayern

Landesgeschäftsführer: Nicola Gehringer

Mies-van-der-Rohe-Straße 1
80807 München

ju@ju-bayern.de
www.ju-bayern.de
fb.com/JUBayern
@JUBayern

01/2018

Aktion

„Kommune sucht das Supertalent“

Idee:

Jeder kennt die Sendung „Das Supertalent“ und viele sind von ihr begeistert. Deswegen wollen wir diesen Erfolg nun auch im kleineren Stil auf den Weg bringen. In einer beliebten örtlichen Bar wird ein gemeinsamer Abend organisiert, an dem sich jeder, der Lust hat, beteiligen und sein Talent zeigen kann. Natürlich gibt es bei dieser Aktion auch interessante Gewinne, die möglichst viele Personen zum Mitmachen bewegen sollen. Durch solch eine gelungene Aktion gewinnt die JU enorm an Bekanntheitsgrad und Sympathie.

Organisation und Durchführung:

Die Zielgruppe wird über Plakate und eine öffentliche Facebook-Veranstaltung eingeladen. Als Lokalität bietet sich das örtliche Jugendzentrum oder eine von Jugendlichen gut besuchte Bar an. Wichtig ist, dass eine Bühne oder ähnliches mit passender Musikanlage die Möglichkeit zu Aufführungen bietet. Es werden gezielt Musikgruppen und Künstler (Dichter, Einzelsänger, Komiker, ...) aus der Kommune angesprochen. Zusätzlich kann dies auch über einen in der örtlichen Presse lancierten Artikel geschehen, in dem bereits der Preis (Aufnahme im Tonstudio, Auftritt beim örtlichen Kulturfestival, Gutschein für örtlichen Musikladen für Equipment etc.) beworben wird.

Am Termin selbst sorgt

- Option a) eine Jury besetzt aus dem Vorsitzenden und lokalen Musik-/Entertainment-Experten(!)

- Option b) eine Publikumsabstimmung

für die Entscheidung, wer Sieger des Abends ist.

Der Vorsitzende gratuliert am Ende den Siegern, macht ein gemeinsames Bild mit Ihnen und dankt für das Interesse. Wichtig hierbei: Keine politischen Grundsatzstatements. Evtl. kann man auf die Probleme der Jugend am Ort eingehen und Linderung in Aussicht stellen, aber der Talentwettbewerb muss unbedingt im Mittelpunkt stehen.

a) Ziel

Der Vorsitzende und die JU werden durch die Aktion bekannt und beliebt bei der örtlichen Jugend und nutzen diese als Multiplikator in die Familien hinein. Es wird aufrichtiges Interesse an der Zukunft der Kommune gezeigt und es kann ein Dialog begonnen werden, der auch nach der Veranstaltung fortgeführt wird.

b) Zielgruppe

Erst- und Jungwähler

c) Kosten

Es entstehen Kosten für den Plakatdruck, die Miete der Lokalität, den/die Preis/e und eine eventuell anfallende Mietgebühr für technisches Equipment. Ggf. kann durch Getränkeverkauf zu günstigen Preisen eine gewisse Refinanzierung erreicht werden.

d) Anmerkung

Der Kandidat „nervt“ die Jugend mit ellenlangen grundsatzpolitischen Reden und wird als spießig wahrgenommen. Dadurch fühlen sich die Jugendlichen benutzt und Antipathie entsteht.

Checkliste:

- Plakate aushängen und Facebookgruppe erstellen
- Geeignete Lokalität reservieren
- Besondere Einladungen für Musiker, Dichter oder Künstler aus der Kommune erstellen
- Ggf. Jury zusammenstellen
- Interessante Preise auswählen